

Historie

Brücken war seit 1888 Zentrum der westpfälzischen Diamantindustrie. In den 1930er Jahren waren über 2500 Menschen in den Diamantschleifereien der Westpfalz beschäftigt.

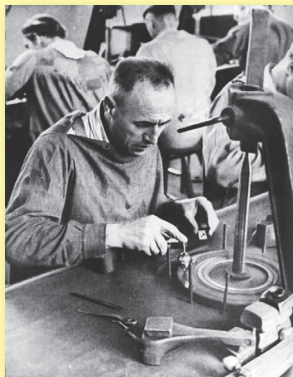
Der Diamantschleifer-Weg führt als Rundweg durch die Ohmbachtalgemeinden Brücken und Ohmbach. Hier

kann man der Spur der Steine folgen. In der katholischen Pfarrkirche von Brücken (1953 – 55 erbaut) befindet sich das größte Altarmosaik der Pfalz. Es ist aus über 30.000 Steinchen aus italienischem Marmor und Glasflussstücken zusammengesetzt. Der Grubenstollen der Steinkohlengrube Brücken erinnert an den von 1775



Stolleneingang Grube Brücken

bis 1939 betriebenen Abbau von Steinkohle. Weitere steinerne Zeugen sind alte Grenzsteine aus dem Jahre 1786 und die überschütteten Betonreste alter Westwallbunker. Ganz besonders interessant ist das 1999 eingeweihte Diamantschleifer-Museum in Brücken. Hier kann man an Sonntagen Schleifern bei der Bearbeitung von Diamanten über die Schulter schauen und in die Faszination des Diamanten eintauchen. Seit Jahrhunderten hält das härteste Mineral der Welt die Menschen in seinem Bann. Zahlreiche Legenden und Mythen ranken sich um den Diamanten. Von den Arbeitern gesägt, gerieben und geschliffen, entfaltet der Diamant sein unverwechselbares Feuer. Das Museum präsentiert den kleinsten geschliffenen Diamanten der Welt. Er wurde von Eduard Wagner, einem Diamantschleifer aus Brücken, gefertigt. Außerdem sind getreue Nachschliffe der 30 berühmtesten Diamanten der Welt zu sehen. Kinder können in einer Sandkiste auf Diamantensuche gehen.



Diamantschleifer, 1954

Fotoinweis: VG Oberes Glantal, OG Steinbach, Kulturhistorischer Verein Kübelberg



Urlaubsregion OHMBACHSEE-GLANTAL

Verbandsgemeinde Oberes Glantal
Rathausstraße 8
66901 Schönenberg-Kübelberg

Tel.: 06373-504-0
Fax: 06373-504-22100
Mail: Poststelle@vgog.de
Web: www.vgog.de



Interaktive Wegbeschreibung
www.tourenplaner-rheinland-pfalz.de



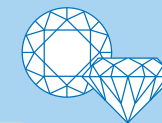
Dieses Vorhaben wird im Rahmen des Entwicklungsprogramms EULLE unter Beteiligung der Europäischen Union und des Landes Rheinland-Pfalz, vertreten durch das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz gefördert.



EUROPÄISCHE UNION
Europäische Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in die
ländlichen Gebiete.



DIAMANT SCHLEIFER WEG



Begehbares Geschichtsbuch

Wandern auf historischen Spuren
im Pfälzer Bergland



Die Spur der Steine

Auf einer Strecke von ca. 21 Kilometern führt der Diamantschleifer-Weg rund um das pfälzische Diamantschleifer-Dorf Brücken und den alten Kirchenort Ohmbach durch eine abwechslungsreiche Landschaft. Auf der Spur der Steine folgen wir der Geschichte. Diamanten, Marmor und Glasflussstücke, Steinkohle, Kalksteine und Sandsteine, Grenzsteine und Römersteine gilt es zu entdecken.

Der Wanderweg ist so angelegt, dass ohne Probleme 3 Etappen-Rundwanderungen planbar sind. Der Diamantschleifer-Weg ist außerdem direkt mit drei weiteren Wanderwegen des Begehbaren Geschichtsbuchs, mit dem Kirschenland-Weg, dem Ritter-Gerin-Weg und dem Weg Jüdische Kultur vernetzt.

Der Startpunkt der Rundwanderung ist von allen Streckenabschnitten aus möglich. Als Ausgangspunkt der Tour bietet sich aber das Diamantschleifer-Museum in der Ortsmitte von Brücken an.



Die Brechkaut

